

Bezirksausschuss 16
Landeshauptstadt München
Geschäftsstelle Ost für die
Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Friedenstraße 40
81660 München

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum 15.11.2020

Fahrradspuren auf der Kirchseeoner Str

Antrag:

Der BA 16 fordert das Mobilitätsreferat auf, die Realisierung von Fahrradspuren auf der Kirchseeoner Str in beiden Richtungen zwischen Innsbrucker Ring und Rosenheimer Str. zu prüfen. Wir bitten darum, die Überplanung sowie ein Konzept zur Verkehrsregelung an der Kreuzung Innsbrucker Ring stadtauswärts im Unterausschuss vorzustellen.

Begründung:

Im Sommer 2020 wurden die beiden Fahrspuren der Kirchseeoner Str. stadteinwärts von den Tram-
bahnschienen befreit und mit einem neuen Belag versehen. Dabei wurde stadteinwärts durchge-
hend vom Innsbrucker Ring bis zur Kreuzung mit der südseitigen Aribonenstr. und der nordseitigen
Führichstr. eine Linksabbiegespur von mehr als hundert Metern Länge eingerichtet. Diese ist kom-
plett überflüssig, da das Abbiegen in die Aribonenstr. eingeschränkt ist. Gleichzeitig ist der Autover-
kehr auf der Kirchseeoner Str stadteinwärts nicht so stark, dass zwei Spuren notwendig sind. Paral-
lel dazu ist die Situation für die Radfahrer unbefriedigend. Von der Hechtseestr. kommend müssen
die Radfahrer vom Radweg auf die Fahrbahn wechseln und kommen dem Verkehr auf der Gerade-
ausspur in die Quere. Für Radfahrer wird die Lage noch verschärft durch den auf der Geradeaus-
spur stadteinwärts fahrenden Bus der Linie 155. Deswegen wird vorgeschlagen, die linke Fahrspur
zur Spur für den Auto- und Busverkehr stadteinwärts umzuwidmen und die derzeit rechte Fahrspur
als Fahrradspur zu widmen und entsprechend zu markieren. Kurz vor der Kreuzung Kirchseeoner
Str./Aribonenstr./Führichstr. kann der Radweg entsprechend dem derzeitigen Stand auf den Streifen
rechts verschwenkt werden. Dazu würde sich diese Umwidmung in das größere Konzept der Fahr-
radstraßen, die für die Wilram- und Führichstr beantragt sind einfügen. Damit wird auch ein Stück
einer Fahrradverbindung zwischen Ramersdorf und Haidhausen im Nordwesten und Giesing im
Westen erschlossen.

Stadtauswärts sind für den Autoverkehr die zwei Spuren auf der vollen Länge aufgrund des gerin-
gen Verkehrsaufkommens auch nicht zwingend notwendig. Die Situation für die Radfahrer ist alles
andere als befriedigend und das Passieren der parkenden Auto auch immer risikobehaftet.

Deswegen kann auch hier die rechte Spur für den Fahrradverkehr reserviert werden, die linke für
den motorisierten. Dabei muss dem Bus 155 die Möglichkeit gegeben werden, weiterhin die Halte-
stelle vor der Aribonenstraße anufahren.

Es gilt zu überlegen, wie die Situation an der Kreuzung mit dem Innsbrucker Ring zu gestalten ist, damit alle Fahrzeug zügig die Kreuzung überqueren können. Es könnte analog wie (am) an der Führichstr, der Radweg auf den Parkstreifen verschwenkt werden, so dass vor der Ampel zwei Fahrspuren für Autos und den Bus verbleiben. Ggfs sollte geprüft werden, ob dem stadtauswärts fahrenden Bus der Linie 155 eine Vorrangschaltung eingerichtet werden könnte.

Um die mögliche Überplanung des Mobilitätsreferats im UA Mobilität erörtern zu können, bitten wir um Vorstellung derselben.